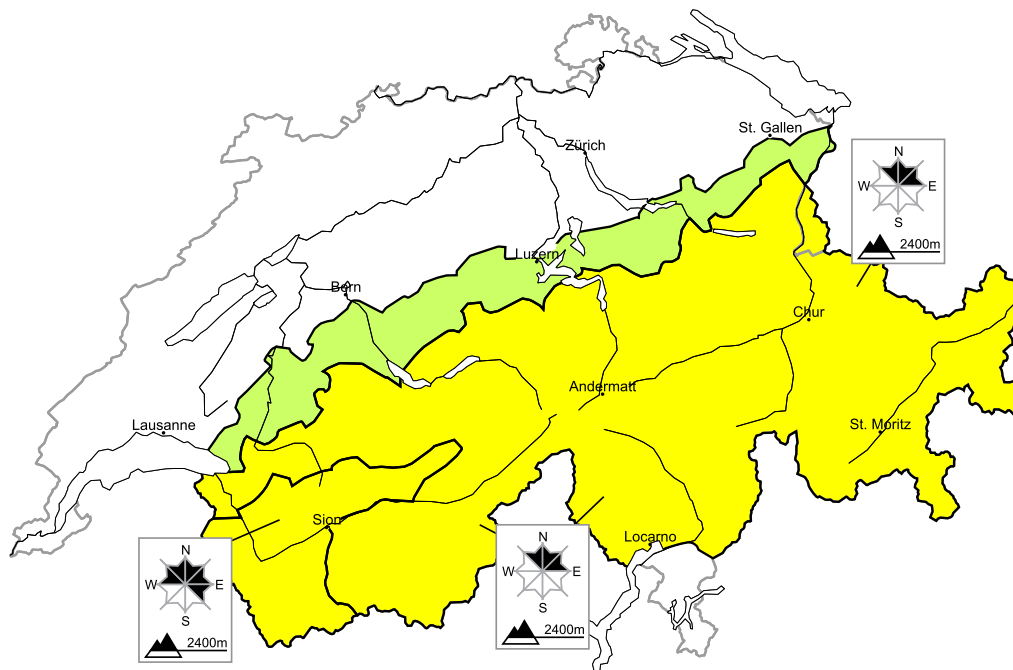


Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 10.5.2019, 17:00 / Nächstes Update: 11.5.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 10.5.2019, 17:00



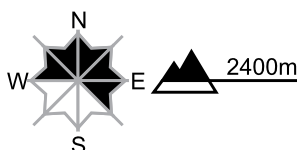
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung


Die älteren Triebschneeansammlungen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt gross werden. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen im Tagesverlauf zudem störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Im westlichsten Unterwallis wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" am Nachmittag erreicht. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.


Nasse Lawinen

Es sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m.


Gefahrenstufen

 1 gering

 2 mässig

 3 erheblich

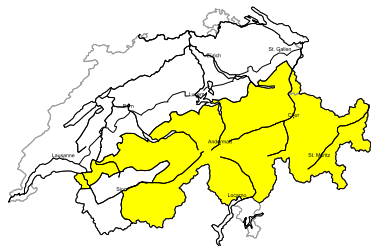
 4 gross

 5 sehr gross



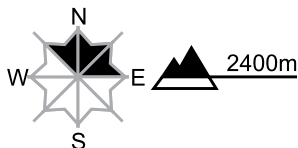
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Tribschneeansammlungen sind meist eher klein aber teilweise störanfällig. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf etwas an. Dort wo lokal mehr als 20 cm Schnee fallen ist die Lawinengefahr höher. Skitouren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen

Es sind einzelne feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Nasse Lawinen

Es sind einzelne feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 10.5.2019, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Trieb Schnee der letzten Tage stabilisiert sich zunehmend. Er ist vor allem an Schattenhängen in der Höhe noch störanfällig. Im Tagesverlauf entstehen mit Neuschnee und starkem Westwind vor allem im Westen frische, störanfällige Trieb Schneeansammlungen.

Mit schlechter nächtlicher Abstrahlung und gebietsweise Regen sind unterhalb von rund 2400 m nasse Lawinen möglich. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenige Informationen aus dem Gelände, weshalb die Verhältnisse vor Ort besonders vorsichtig überprüft werden sollten.

Wetter Rückblick auf Freitag, 10.05.2019

Die Nacht war meist bewölkt. Im Westen und im Norden fiel schauerartiger Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag bei rund 1800 m. Tagsüber war es im Westen und im Süden teils sonnig. Sonst war es am Vormittag stark bewölkt und im Tagesverlauf zunehmend sonnig.

Neuschnee

oberhalb von 2200 m:

- westliches und nördliches Unterwallis: 10 bis 20 cm
- übriger Alpennordhang: lokal wenige Zentimeter
- sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und +5 °C im Süden

Wind

- in der Nacht am Alpennordhang mässig aus West
- sonst schwach

Wetter Prognose bis Samstag, 11.05.2019

Es ist stark bewölkt und es fällt verbreitet Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt im Tagesverlauf aus Nordwesten von 2200 m gegen 1400 m.

Neuschnee

oberhalb von 2500 m:

- westlichstes Unterwallis: 15 bis 30 cm
- sonst: verbreitet 5 bis 15 cm, vom Moesano bis nach Mittelbünden lokal bis 20 cm
- übriges südliches Wallis: wenige Zentimeter

Temperatur

sinkend; am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

aus Südwest:

- im Norden stark
- im Süden mässig, am Nachmittag zunehmend und auf Nordwest drehend

Tendenz bis Montag, 13.05.2019

Sonntag

In der Nacht auf Sonntag fällt vor allem im Norden oberhalb von 1300 m Schnee. Tagsüber ist es mit starkem bis stürmischem Nordwind im Süden recht sonnig. Sonst bleibt es meist bewölkt und im Osten schneit es weiter. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt zu. Einzelne nasse Lawinen sind vor allem im Süden mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung möglich.

Montag

In der Nacht auf Montag endet auch im Osten der Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 m. Tagsüber ist es im Westen und Süden recht sonnig, im Osten veränderlich bewölkt. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt etwas ab. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt im Tagesverlauf zu.